

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Höngger

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/272 55 31, Fax 01/272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He.OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 14
Freitag
12. April 1996**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Faxen

(gvd) Das Leben, die Möglichkeiten, es auszuschöpfen, alles wird raffiniert und damit auch komplizierter. Oder sprachlich. Wenn wir das Wort «faxen» hören, dann denken wir an die Einrichtung des Fax, die einem die Möglichkeit bietet zu fernkopieren, etwas zu tun, was es eigentlich schon lange gab, ein Fernschreiben zu starten; man schickt heute, falls man einen Fax hat, per Telefon einen Fax – allgemein zugänglich, u.a. für privat Faxlose via Postbüro.

Wenn wir sagen, früher war der Ausdruck noch gang und gäbe, «*mach keine Faxen*», dann sind die Faxen die Mehrzahl von Faxe. Damit meint man, es solle einer die Grimassen unterlassen oder mit dummen Spässen aufhören.

Kein Wunder, dass der Fax aufkommt; so hat ihn der Empfänger als Schriftstück gleich in den Händen und schwarz auf weiss zur Verfügung. Er kann ablesen, von wem der Fax kommt. **Klare Sache.** Nicht so beim Telefon. Da meldet sich ein Max Müller. Das muss nicht ein Müller, sondern kann einfach einer sein, der einem etwas andrehen oder einen aushorchen will. Vielleicht sagt der Telefonierer auch seinen Namen nicht, sondern «seid ihr am Sonntag zu Hause». Achtung: Will der einem die Wohnung ausräumen?

Sie heissen Meier. Das Telefon läutet: Sie nehmen ab. Melden sich an: Meier. Der am andern Ende: Sii lo-setsi, isch de Maa dihaime? Überhaupt: Wenn sich jemand an Sie heranmacht, im ganz neutralen Sinn, dann soll der sich vorstellen. Auch an der Haustüre. Warum auch nicht sofort am Telefon? Statt dass Sie, wenn Sie einen Anruf beantworten, mit «ja, hier Meier» Ihr inkognito lüften und das der Anrufer darauf anstandshalber auch tun muss, könnten Sie ja auch die angelsächsische Methode anwenden und hallo sagen. Dann ist der andere am Zug. Normalerweise spielt sich das Telefonieren problemlos ab: Sie melden

sich mit Namen an, wie es halt hierzulande der Brauch ist, und die Anruferin, die Sie sofort als Heidi identifizieren, begrüsst Sie mit einem herzlichen tschau, Rösli.

Was aber, wenn der Anrufende böse Absichten hat, und sei es «nur», um Ihnen einen Schlotterling anzuhängen, Sie in die Sätze zu jagen oder gar zu bedrohen? Als Empfänger kommen gar nicht so selten Politiker oder Journalisten in Frage. Wer je als Objekt hat herhalten müssen, weiss, wie schwer es ihm Amtsstellen gemacht haben: Jaha, es sei nicht möglich, den Anrufer zurückzuverfolgen und so weiter.

Seit 1992 (man vernimmt das komischerweise erst jetzt so deutlich) ist es möglich, dass man als Angerufener den Anrufenden gleich **identifizieren** kann: die Telecom PTT macht's möglich, auf dem ISDN-Netz, falls Sie eben daran angeschlossen sind. Auch wer herkömmlich telefoniert, dessen Nummer wird auf dem entsprechenden Apparat der Angerufenen registriert. Will er diesen Automatismus «abschaffen», dann muss er der Telecom (einmalig, wie nett) Fr. 15.— und monatlich dafür Fr. 2.— abliefern.

Und jetzt kommt der **Datenschützer** und sagt, die Rufnummeranzeige im digitalen Netz verletze den Persönlichkeitsschutz, die Datenschutzrechte; die Telecom PTT solle die Unterdrückung der Anzeige gratis anbieten. Eine gute Kunde. Wenn indessen diese Anzeige als Verletzung der Datenschutzrechte taxiert wird, dann macht der Datenschutzbeauftragte wohl Faxen, wie viele Kritiker meinen, und er schützt damit solche, die per Telefon kriminalistische Züge ausleben. Solche werden schon einen Weg finden, weiterhin ungeschoren durchzukommen, etwa von einer öffentlichen Kabine aus. Dann kann der Empfänger ja aufliegen, bevor er sich seinerseits der Tarnung entledigt. Pech nur, wenn es dann die liebe Tante Frieda war...

Das Salzkorn der Woche

«Talk aus allen Röhren», schreibt die «Zeit». Ja, TV und manchmal Radio als Gewänschanlage: «Das Politische verkommt zur Plati-tüde.»

In Deutschland natürlich. Und das nicht seltene Gefasel bei uns?

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Ihre persönliche Make-up-Beratung!

Wünschen Sie für den Frühling/Sommer ein dezentes oder ein pfiffiges Make-up? Es freut mich, Ihnen das Angebot der persönlichen Make-up-Beratung inklusive Schminken machen zu können. Es finden **nur Einzelberatungen** statt. Dauer: eine Stunde. Kosten: Fr. 45.—. Beim Kauf aus dem Make-up-Sortiment ab Fr. 50.— Beratungskosten noch Fr. 30.—. Anmeldung erforderlich. **Daten:** Donnerstag 11. April, 10 bis 16 Uhr; Mittwoch, 17. April, 10 bis 16 Uhr; Montag, 22. April, 14 bis 18 Uhr und Dienstag, 7. Mai, 11 bis 17 Uhr. Reservieren Sie sich eine Stunde für Ihre Schönheit. **Anmeldung:** Farb- und Modestilberatung Silvia Meeuwse, Telefon 341 63 71.

Maskenbau in Höngg

Im Maskenbau-Kurs Höngg für 3.- bis 5.-KlässlerInnen, in der ersten Frühlingsferienwoche, vom 22. bis 26. April, sind noch Plätze frei!



Von 10 Uhr morgens bis zirka 16.30 Uhr basteln und spielen wir im ref. Kirchgemeindehaus Höngg und gestalten ein Maskenspiel zu einer biblischen Geschichte. Das Ziel ist, die Gestalten der Geschichte zum von einer Sprecherin dargebrachten Text lebendig zu spielen und darzustellen. Das Theater wird nachher, so wie es ist, z.B. zu einer «Miteneand-Fiir» im Rütihof, vorgeführt, ist also überkonfessionell.

Diese Woche voll Kreativität in Musik und Gestaltung begeisterte die Kinder, auch für jüngere Geschwister bestand die Möglichkeit, einbezogen zu werden. Sind Sie und Ihre Kinder interessiert, das Spiel mitzugestalten, telefonieren Sie mir doch bitte möglichst rasch auf 341 25 20!

Jugendarbeiterin Margaret Weidmann

Höngg aktuell

Ökumenischer Frauezmorge

Thema: Was wechselt in den Wechseljahren? Referentin: Dr. med. Barbara Wanner. Samstag, 13. April, 9 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Keine Kinderhüte.

Jubiläumskonzert

20 Jahre Limmattaler Kammermusik-kreis im Rahmen des Forum-Zyklus am Samstag, 13. April, 17 Uhr in der reformierten Kirche.

Vortrag

Aussichtsreicher Umgang mit Krebs. Mittwoch, 17. April, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Organisation: Senioren-Vereinigung Höngg.

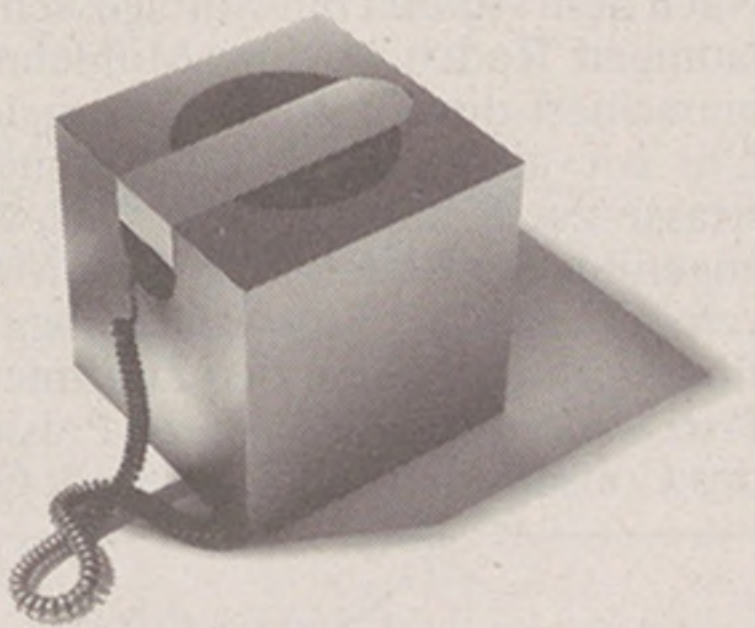
Dia-Schau

Von Kanadas «Wildem Westen» bis Alaska, mit Richard Peter am Mittwoch, 17. April, 16.30 Uhr im «Bunger» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Musik

mit dem Duo Schächtelin in der Cafeteria Bombach/Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, am Donnerstag, 18. April, 14.30 Uhr.

BOX, die neue Haushaltversicherung der «Winterthur».



Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Zch.-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schärerstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

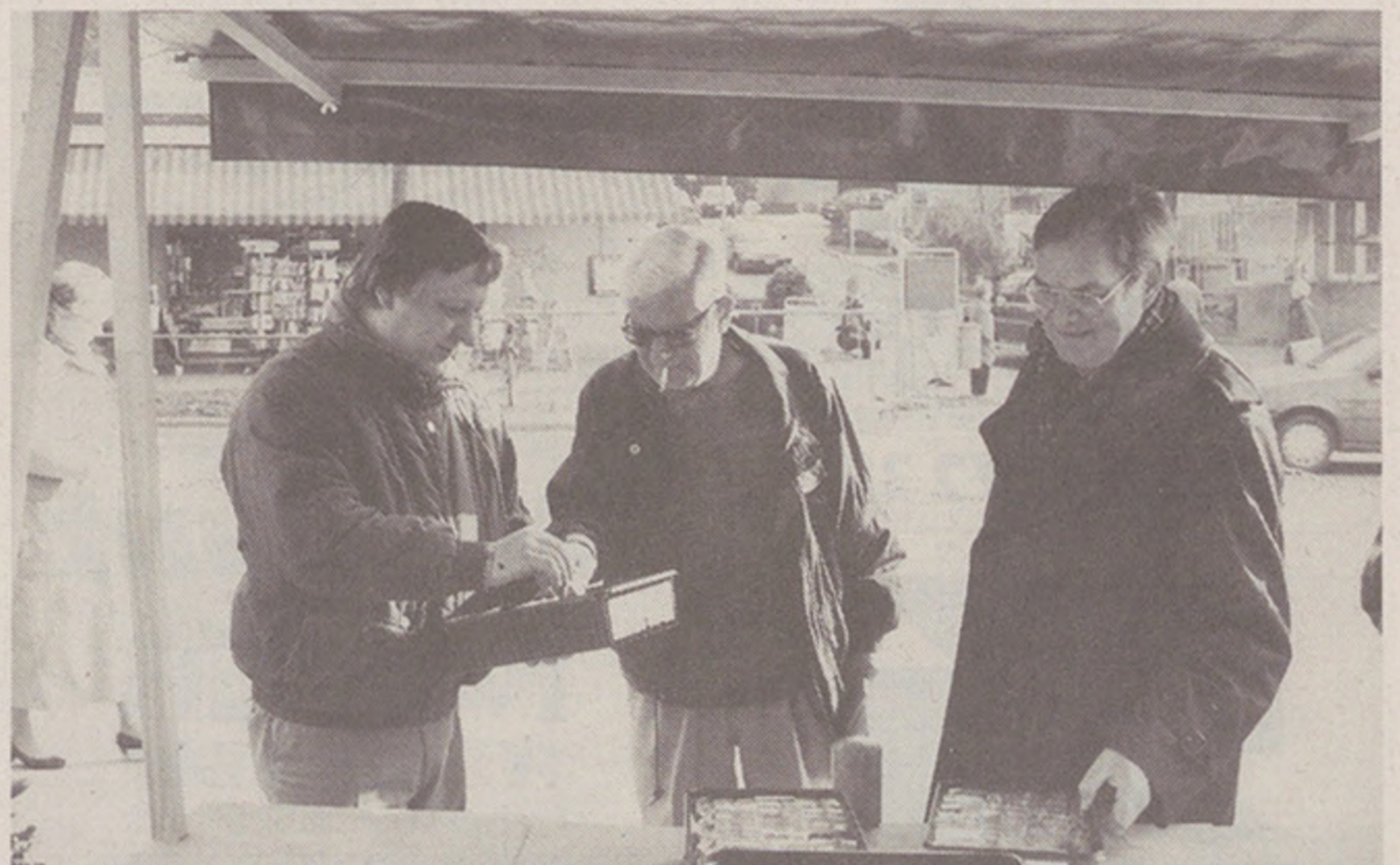
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Dienstag und Freitag. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Dienstag
Turnhalle Lachenzelg, 20.00—20.45 Uhr
Freitag
Turnhalle Vogtsrain, 19.30—20.30 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich TV Höngg

Süsser Gruss der SVP



Auf verschiedenen Plätzen der Stadt Zürich wurden am Ostersamstag Tausende von kleinen, mit Haselnüssen gefüllten Schoggi-Osterhasen verschenkt. Initiant der sympathischen Aktion war die SVP der Stadt Zürich. Mit dieser süssigen Geste wollte sie Zürcherinnen und Zürcher einen kleinen Ostergruss übergeben. SVP-Kantonsrat Paul Zweifel und Gemeinderat Hans Marolf verteilten die süssigen Hasen mit dem grünen SVP-Herzli und um Migros und «Schrübli-Meier». Text und Foto: Béatrice Christen

Büromaschinen

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30
Fax 01/341 60 64

Service • Reparaturen • Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

Der Leser freut sich und hofft

Vielen Dank für die Erläuterung «Cannabis: Wie war das noch mit den Auswirkungen?» und der Angabe der Quelle. Darf ich auf den Abdruck der Aussagen von Drug and Alcohol Dependence 38 (1), 1995, 24–35 zum Alkohol hoffen? Sie sind bestimmt bei der SFA erhältlich. Schön wäre, wenn dies die Eröffnung einer Serie sein könnte, zum Thema Suchtmittel und Prävention. Die SFA kann bestimmt auch Wissenschaftliches liefern zu Tabak (Nikotin und Teer), Kokain, Heroin, LSD, Ecstasy, andern illegalisierten und legalen Dro-

gen, Medikamenten, Kaffee/Tee usw. «Ein Zuviel an Wissen kann kaum entstehen, ein Zuwenig schon!»

Werner Wili, Hohenklingenstrasse 13,
8049 Zürich-Höngg

Anmerkung der Redaktion

Für einmal, so vermerkt die Redaktion, hat sich die Hoffnung schon erfüllt. Ohne dass wir Zeit hätten, in den alten Zeitungsbänden nachzublättern, können wir behaupten diesbezüglich schon etliche Informationen publiziert zu haben. Wie recht hat W. Wili, wenn er schreibt: «Ein Zuviel an Wissen kann kaum entstehen, ein Zuwenig schon!» – Jedoch was nützt Wissen; die Umsetzung, das Masshalten ist (wäre) das Mass der Dinge... Und nicht nur beim Überholen gilt der Slogan «Im Zweifel nie!» Oder noch deutlicher «Nein» – bestimmt! Nicht «Nein, danke», ein Dankeschön ist die Verführung nicht wert.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Sechseläuten 1996 – Eine Vorschau aus Höngger Sicht

Ein Fest der Superlative verspricht es zu werden, das Sechseläuten 1996: Ein Gastkanton Genf, der sich von seiner verspieltsten Seite zeigt und der zwinglianischen Schwesterstadt ganz uncalvinistisch und unpuritanisch den Marsch bläst. Für die Zunft Höngg ausserdem die Gelegenheit, für die gesamte Zürcher Zünftertschar den Sechseläutenball im Dolder auszurichten und damit unter Beweis zu stellen, dass sie nicht nur Feste zu geniessen, sondern auch zu organisieren versteht.

Zwei offizielle Sechseläuten-Umzüge zum «Böögg» auf der Sechseläutenwiese wird es dieses Jahr geben. Den traditionellen der Zürcher Zünfte und denjenigen des Gastkantons Genf, auf welchen sich unsere Genfer Freunde schon seit Monaten ernsthaft, aber auch mit diebischen Vergnügen vorbereiten (vergleiche Artikel «Tradition und schräge Motive» von B. Christen). An den unvereinbaren Schrittempi liege es, wurde verlautbart: 70 Schritte lege ein Zürcher Zünfter in der Minute zurück, während es sein Genfer Vetter bei gravitätischen 50 Schritten belasse. Während die Zürcher am Sechseläuten-Montag, 15. April, traditionsgemäss um 15.15 Uhr bei der Pestalozziwiese Richtung See starten, beginnen die Genfer ihren Zug zum Böögg bereits um 14.55 Uhr an der Börsenstrasse bahnhofstrassabwärts. Ein Contre-Marsch in einer völlig neuen Dimension also, bevor sich beide Züge gemeinsam zum Weg über die Uraniabücke zum Limmatquai und zum Bellevue finden.

Loyalitäts-Dilemma eines Höngger Zünfters...

Nach dem Auftakt mit Mittagessen und launigen Reden in der «Mühlehalde» marschiert die Zunft Höngg um 14.40 Uhr wie üblich durch die Limmattalstrasse zur Tramhaltestelle «Schwert», angeführt von Reitergruppe und Musikverein Harmonie Eintracht Höngg. Als Ehrengäste begleiten den Zunftmeister Fritz Meier: Bernard Lescaze, Präsident des Conseil Municipal der Stadt Genf;

Heinz Keller, Direktor der Eidg. Sport- und Schulschule Magglingen und Lukas Christen, Behindertensport-Weltmeister. Dieser Zeitplan bringt allerdings das Loyalitätsverständnis des Höngger Berichterstatters in unverschuldete Schieflage: «Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann». Wie schön wäre es für die Zunft Höngg, durch die von vielen Hönggerinnen und Hönggern gesäumte Limmattalstrasse zu ziehen. Doch: Hat der Schreiber das Recht, diese Präsenz von den Quartierbewohnern zu fordern, wenn gleichzeitig in der Innenstadt ein einzigartiges Schauspiel abläuft, welches sich wohl kaum mehr während der nächsten Jahre – und ganz sicher nicht mehr in diesem Jahrtausend – in derselben Imposanz wiederholen wird. Der Herr Zunftmeister möge es mir daher verzeihen, wenn ich mir erlaube, eine unhönggerische Empfehlung abzugeben...

Aktivitäten in der Innenstadt

Sie werden Ihre Zunft Höngg in der Innenstadt nicht missen müssen: Wir marschieren im Zug der Zünfte an 12. Stelle zum «Böögg» auf der Sechseläutenwiese, und zwar hinter der Zunft zu Wiedikon und vor den Vereinigten Zünften zur Gerwe und zur Schuhmachern. Und wer weiss: Vielleicht treffen wir uns abends nochmals beim «Gässlen», wenn sich die Zünfte gegenseitig auf den Zunftstuben besuchen und dabei mit Zunftspiel und Laternen über den Lindenhof, den «Platz der Kantone», ziehen...

Ueli Friedländer

Frisch gebackene Höngger Zünfter pflanzen Bergahorn

In der Zunft Höngg herrscht der Brauch, dass frisch aufgenommene Mitglieder ihrer Gesellschaft ein Geschenk offerieren. So standen im letzten Herbst am Rechenmahl die vier neuen Zünfter, Ruedi Zweifel, Werner Flury, Beat Ostertag und Ruedi Matthys vor der verzwickten Frage, was sie ihrer Zunft schenken sollten. Da die Zunft mit dem Quartier seit ihrer Gründung im Jahr 1934 stark verwurzelt ist, sollte die Gabe die Verbundenheit mit Höngg unterstreichen. Um dies zu symbolisieren, pflanzten sie unter der fachmännischen Leitung des Gärtnermeisters Ruedi Zweifel einen Bergahorn im Höngger Findlingsgarten. In früheren Zeiten wurde der Ahorn benutzt, die bösen Geister fernzuhalten. Zu diesem Zweck band man Ahornzweige an Haus- und Stalltüren. Heutzutage ist das Vertreiben von Geistern

Bild rechts: Mit vereinten Kräften wird das Setzen des Bergahorns vollendet.



Ein Prosit auf den jungen Baum und die neuen Zünfter von links nach rechts: Beat Ostertag, Ruedi Matthys, Ruedi Zweifel und Werner Flury. Dazu gesellte sich ein Mitarbeiter von Gärtnermeister Ruedi Zweifel.

nicht mehr so gefragt. Der einzige, der noch eine solche Dienstleistung erbringt, ist der Sechseläuten-Böögg. So lässt uns in diesem Sinne auf eine schnelle Böögg-Verbrennung hoffen, damit der junge Baum uns schon bald mit seiner Farbenpracht erfreuen kann.

Text Ruedi Matthys, Foto Louis Egli

E verrückti Familie

Präsentiert von der Zürcher Freizeitbühne
Vreni Witzig hat seit Monaten nichts anderes mehr im Kopf als die Finanzierung der Kirchenrenovation. Sie organisiert den Basar, ist im Kirchengemeinderat, ist immer um eine gute Kollekte besorgt und kümmert sich auch noch um die Predigt des Pfarrers. Kein Wunder, dass die Familie dabei zu kurz kommt. Die Kinder, Alex, Karin und Ursi verkraften das, obwohl sie es auch nicht gutheissen. Aber Stefan, Vrenis Mann und Oberhaupt der Familie, leidet darunter.

Doch da kommt wieder einmal Carmen ins Haus, Vrenis beste Freundin. Sie fühlt sich von Vreni ebenso vernachlässigt wie Stefan, und sie finden zueinander. Aber Stefans Unkonzentriertheit verhindert, dass es zum Äussersten kommt. Vreni glaubt, ihr Mann habe sie mit ihrer besten Freundin betrogen. Schnell wird von Karin eine «Gerichtsverhandlung» einberufen, in der alles geklärt wird. Vreni verspricht, sich zu bessern. Sofort kehrt der normale Alltag in die Familie wieder ein.

Aufführungen im Saal des Rest. Mühlehalde Zürich-Höngg: Freitag, 26. April, 19.30 Uhr Premiere. – Samstag, 27. April, 19.30 Uhr mit Tombola. – Mittwoch, 1. Mai, 19.30 Uhr und Sonntag, 12. Mai (Muttertag), 14.30 Uhr

Handwerk und Gewerbe von Höngg

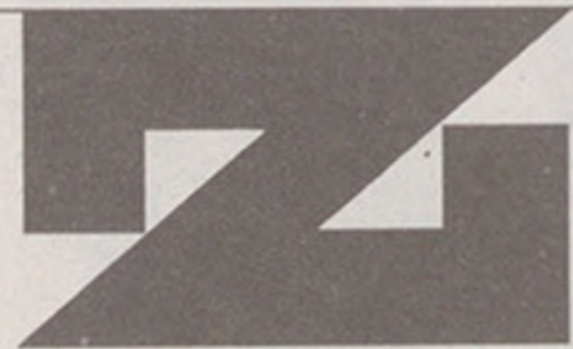


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für Neubauten Umbauten Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H.R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister

Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



Helmut Griebel Malergeschäft

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51
und 381 69 41



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär • Umbauten
Reparaturservice



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50

Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

Unterricht
Instrumenten-
verkauf

Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg



Gutes Handwerk hat Bestand.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

He.OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG

HOCHBAU, UMBAUTEN

RENOVATIONEN

WINZERSTRASSE 62

8049 ZÜRICH

TELEFON 01/341 40 10

FAX: 01/341 09 55



Ihre Schlosserei
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenstern, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG

8001 Zürich ☎ 251 42 13

Alle Schreinerarbeiten

Auffrischen von Möbeln



Ladenbau



Schalterbau



Gaststätten



Einbauküchen



Fensterbau



JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-341 23 00
Fax 01-341 20 59

Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276
Höngg im Dorf, Regensdorfstrasse 15
Wipkingen, Weihersteig 1

Von Kanadas «Wildem Westen» bis Alaska

Vor 130 Jahren gehörten die Engländer Lord Milton und W. Cheadle zu den ersten, die zum Vergnügen die kanadischen Rocky Mountains bereisten. Es war ein abenteuerliches Unternehmen, Indianer und Bären, reissende Flüsse und weglose Wälder machten ihnen das Leben schwer. Als dann die Essvorräte ausgingen, mussten die Packesel geschlachtet werden. Für die 440 km von Jasper nach Kamloops brauchten sie mühevoll zwei Monate.

Die Reisenden von heute haben es leichter. Sie legen die gleiche Strecke auf den Highways an einem Tag zurück. Geblieben ist indes die unmittelbare Begegnung mit der unberührten Natur – Wälder, Berge und Gletscher, Flüsse, Seen und Wasserfälle. Denn hier, in den westkanadischen Provinzen Alberta

und Britisch-Kolumbien, leben pro Quadratkilometer durchschnittlich weniger als drei Einwohner. Die Gletscher bedecken riesige Flächen, allein das Columbia Icefield ist ungefähr 340 qkm gross.

Die Rocky Mountains (Felsengebirge) verblüffen – wie die Schweiz – durch ihre Vielfalt; nur ist dort alles grösser und unberührt. Sie sind eine faszinierende, vielfältige Ferienregion. Man fährt stundenlang durchs Land und sieht nicht einen Fabrikschlot und egal, ob unterwegs im Wohnmobil oder mit Pferdestärken, Kanada ist ein Naturerlebnis!



Alaska hat viele Gesichter und ist 36 mal so gross wie die Schweiz, hat aber nur 400 000 Einwohner. Davon lebt die Hälfte in Anchorage. Im Westen erstrecken sich die Aleuten bis fast zur sowjetischen Halbinsel Kamtschatka. Im Norden trennt sich der Boden nur wenige Wochen im Jahr von seiner Eisdecke. Alaska ist eine der letzten Bastionen der Natur. Die Russen, die ersten weissen Siedler, haben das Land 1867 den Amerikanern für ein «Butterbrot» verkauft. Lange Zeit störten höchstens die Pelzhändler die Ruhe der Indianer im Süden und der Eskimos im Norden. Zu Beginn dieses Jahrhunderts brachte dann der Goldrausch die Pioniere gleich scharenweise nach Alaska. Heute lockt das «schwarze Gold» die Söhne der Pioniere für einen Sommer ins Abenteuerland ihrer Väter. Der 49. Staat ist der reichste in der amerikanischen Staatenfamilie.

Der Mount McKinley oder der Denali – der Riese – wie ihn die Indianer nennen, ist mit 6194 Metern der höchste Gipfel Nordamerikas. Er verbirgt sich immer wieder hinter den Wolken und wer ihn sehen will, muss früh aufstehen. Der «wilde Westen» Amerikas ist immer noch ein interessantes Thema. Am Mittwoch, 17. April 1996 um 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, oberhalb von Migros Höngg, beleuchtet Richard Peter die verschiedenen Aspekte. Bei freiem Eintritt erhalten Sie wertvolle Informationen verbunden mit interessanten Dia-Bildern.

Senioren- Vereinigung Höngg

Aussichtsreicher Umgang
mit Krebs

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,
Sie sind ganz herzlich zum Vortrag von Frau Gwisdek, Beraterin bei der Krebsliga des Kantons Zürich, am Mittwoch, den 17. April 1996, um 14.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, eingeladen.

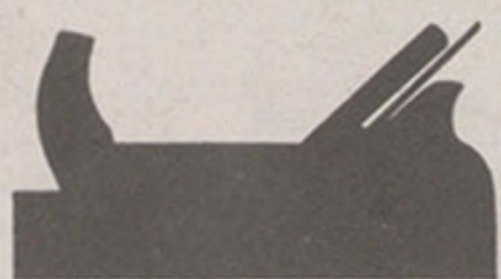
Ist es nicht so, dass wenn wir das Wort Krebs aussprechen, wir es mit einem eher unguten Gefühl tun. Ist es nicht so, dass uns dabei ein kalter Schauer über den Rücken läuft. Denn wer von uns hat nicht auch in seiner Familie oder in seiner nächsten Umgebung Freunde und Bekannte, die er durch Krebs verloren hat oder die an Krebs erkrankt sind.

Bau- unternehmung

Umbauten, Kundenarbeiten
(z. B. Bad- und Küchenrenovationen,
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.)

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Diamant

Stein des Monats

«Adamas» (Ademant/Demant bedeutet «der Unbesiegbare») hiess der Diamant bei den alten Griechen; «Bruchstück der Ewigkeit» nennen ihn heute noch die Inder. Er gilt als der König der Edelsteine, aus verschiedenen Gründen: einmal ist er der einzige Edelstein, der nur aus einem einzigen Element besteht, aus reinem Kohlenstoff. Zudem verfügt er über den grössten Härtegrad (=10) sowie über eine einzigartige Lichtbrechung. Ihr entspringen die starke Sprühkraft und die lebhaft Brillanz; im Handel trägt der Diamant deshalb fast ausschliesslich den Namen «Brillant». Allerdings bringt erst der kunstvoll facettenreiche Schliff seine Schönheit zu strahlender Transparenz und blitzendem Feuer. Subtile Farbabstufungen von feinstem Weiss zu Gelblich und Bräunlich führen bis zu roten, blauen, grünen und vereinzelt sogar völlig schwarzen Steinen.

Während die Wetterfrösche behaupten: «Der April macht, was er will» – und damit die Launenhaftigkeit dieses Monats ansprechen –, meinen es die alten Weisen offenbar besser mit ihm, indem sie ihm den Edelstein beigesellen, der als Symbol der Zuverlässigkeit, des kühnen Mutes und der Reinheit gilt. Er verspricht jedem Glück, der von tugendhafter Denkart und edlen Sinnes ist!

Viele Diamanten besitzen berühmte Namen: der «Cullinan» aus Südafrika ist der

bisher grösste gefundene Diamant: er wog über 600 Gramm und wurde in 9 grosse und 96 kleinere Steine verschliffen. Indischen Ursprungs ist der «Kohinoor» (bekannter als «Grossmogul»), dessen Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. Unter anderem geriet er in den Besitz des Pfauenthrons des Grossmoguls, kam aber wieder nach Indien, 1850 dann als Geschenk zur englischen Königin Victoria – und er ziert heute noch die englische Krone.

Der «Orloff» wurde seinerzeit von einem als Mönch verkleideten französischen Soldaten aus einem indischen Tempel gestohlen, gelangte nach Amsterdam, ging 1774 in russischen Besitz (Graf Orloff) über und wurde schliesslich in die Spitze des Zarenzepters gefasst usw. usf.

Bestimmte optische und elektronische Eigenschaften haben den Diamanten auch zum vielseitig verwendbaren Werkstoff der modernen Technik gemacht. Aber selbst der Wissenschaft hat er sich noch längst nicht vollkommen erschlossen: Beispielsweise widersetzte er sich bisher – hartnäckig, wie er ist, und erfolgreich – allen Anstrengungen, ihn in Edelsteingrösse (mehr als 1.00 Carat) und Reinheit künstlich herzustellen. Er blieb damit auch in dieser Hinsicht seinem Ruf als «Unbesiegbare» treu!

Zum Diamanten – Stein des Monats im Sternzeichen

Widder ♈ – haben wir für Sie passende Schmuckstücke entworfen und im eigenen Goldschmiede-Atelier angefertigt. Wir zeigen sie Ihnen gerne! Rudolf Th. Gloor

Beachten Sie den Stein
des Monats, dazu
die Information
und unsere
Schmuck-Vorstellungen
im Schaufenster.



Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2
8049 Zürich · Postfach
Tel. und Fax 01/341 65 70



Ring mit
Sternbild



Widder mit
19 Brillanten



Das Sternbild
des Widders
mit Brillanten auf
dem goldenen Vlies
(18 K Gelbgold)

Frau Gwisdek wird weniger auf den medizinischen Bereich dieser Krankheit eingehen sondern mehr die Vorsorge- und psychosozialen Bereiche in ihrem Referat beleuchten. Einige Stichworte zu Ihrem Referat wären: Prävention durch Lebenshaltung – Verantwortung für sich und sein Leben übernehmen – Krankheit – hat sie mir etwas zu sagen?

Frau Gwisdek wird uns aber auch die Krebsliga des Kantons Zürich vorstellen. Wussten Sie wie vielfältig die Aufgaben dieser Institution sind? Neben Beratung und Betreuung von Patienten und deren Angehörigen können Sie zum Beispiel auch Kurse besuchen, finanzielle Hilfe in Härtefällen beantragen, elektrische Pflegebetten für bettlägerige Patienten mieten, einen Fahrdienst vom und zum Arzt oder Spital beantragen oder in Selbsthilfegruppen mit Gleichgesinnten Kontakt haben. Ferner bilden die Förderung der Prävention und der Krebsforschung weitere Schwerpunkte der Aktivitäten.

Anschliessend an den Vortrag werden Sie Zeit für Fragen an Frau Gwisdek haben.

Zu diesem sicher sehr interessanten Nachmittag, dessen Thema uns alle angeht, sind alle Seniorinnen und Senioren, sowie interessierte Höngger ganz herzlich eingeladen. Wie immer wird in der Pause ein kleiner Zvieri serviert. Der Eintritt ist frei – Kollekte!

Auf Ihre Teilnahme freut sich
Ihr Walter Martinet



Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57

Bolliger André

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Geeringstrasse 48/19
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 077/61 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit 10 Jahren.
Seit 10 Jahren im Dienste
unserer Kundschaft.



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01/341 72 12



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

Wir malen
die Welt etwas
schöner...



kneubühler
malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
tel. 01 341 27 51 / 59

ADRIAN SCHAUB
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich Renovationen
Tel. 01/341 75 06 Bau-, Schriften- und
Auto-Tel. 077/61 14 08 Dekorationsmalerei
Fax 01/341 75 19 Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

Streitgespräch

zum Thema:

Buschor — und die Folgen

zwischen

Vroni Hendry

Präsidentin
der Kreisschulpflege Waidberg
und

Martin Wendelspiess

lic. iur.

Abteilungschef a.i. der Abteilung
Volksschule der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Was bringen uns die geplanten Schulreformen des Regierungsrates?
Wird die Bildung unserem wirtschaftlichen Effizienzwahns geopfert?
Nützen teilautonome Schulen Schülern, Lehrern oder niemandem?

Gesprächsleitung: Esther Guyer
Präsidentin der Grünen Partei der Stadt Zürich

Donnerstag, 18. 4. 1996, 20.00 Uhr
Krone Unterstrass, Kleiner Saal

Grüne Partei Zürich 6/10

Positiv denken —
warum funktioniert es nicht immer?

Im Bestseller-Buch Dianetik® von L. Ron Hubbard wird das Geheimnis gelüftet.
Es wird aber auch eine Methode beschrieben, wie Sie die negativen Aspekte, welche Sie von Ihren Zielen abhalten, beseitigen können. —
Bestellen Sie deshalb noch heute das Buch **Dianetik — der Leitfaden für den menschlichen Verstand** für Fr. 20.—
auch als Video erhältlich für Fr. 52.—
(exkl. MWST/Porto Fr. 4.—)

Dianetik-Beratung
Badenerstrasse 141, 8004 Zürich
Telefon 01/241 91 11, Fax 01/242 54 17
Copyright © 1992 by Scientology® Kirche
Zürich. Alle Rechte vorbehalten.



polo Reisen
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

Hier zahlt sich Ihre Treue aus.

Unsere Mitglieder
sind uns was wert.



Als Kanebo Value Club Mitglied profitieren Sie
von exklusiven Zusatzleistungen:

- Gratis Kanebo Produkte
- Kanebo Club Magazin
- Exklusive Mode Geschenke
- Vergünstigtes Zeitschriften-Abo
- Kanebo Schönheitstage
- Spezial Reiseangebote
- Einkaufsvergünstigungen in den Bereichen Schmuck und Haushalt
- Vortellhafte Gastro-Angebote
- Aussergewöhnliche Club-Aktivitäten

Besuchen Sie die exklusiven Kanebo Beratungstage.

Es erwartet Sie eine individuelle, kostenlose
Schönheitsberatung. Zudem werden Ihnen
während den Promotionstagen alle Ihre Kanebo
Produkt-Einkäufe doppelt angerechnet.

Gültigkeit: 16.4 bis 20.4.96
Neu bei:



Keine Angst vor dem Computer!

Informationsabend
für alle Einsteiger in die Computerwelt.
Erfahrene Fachleute erklären Ihnen den
Einstieg, die Möglichkeiten und Anwen-
dungen. Nur für absolute Neulinge!
Geeignet für Kleingewerbe und Privatpersonen.

Montag, 15. April, 20 bis 22 Uhr.
Kursgebühr Fr. 35.— inkl. Kursmaterial.
Anmeldung per Telefon oder Fax
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21

WASER
INFORMATIK

Kanalstr. 8
Dietikon

TV+Video Reparatur-
Dienst
431 25 00
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Feldenkrais- Methode

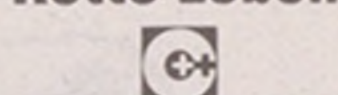
Abendkurse in Höngg

Donnerstag
18.00 und 20.00 Uhr
Beginn 9. Mai 1996

Intensivkurse
und Einzelkationen
auf Anfrage

Christiane Renfer
dipl. Feldenkraislehrerin
Tel. 01/341 02 53

**Werde
Blutspender!
Spende Blut
Rette Leben**



**Kaufe
alte
Ansicht-
karten
und
Briefmarken**
Telefon
052/343 53 31

HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

*Typisch
Hairline*

sind unsere erstklassigen
Dauerwellen, die sorgfältig auf
Ihre Haarqualität abgestimmt
werden.
Unsere sorgfältige Beratung ist
immer inbegriffen!

341 30 40
...immer im Trend

LIPO IMMER GÜNSTIGER
KEINE
SHEINRABATE!
LIPO
MOBELPOSTEN
Jetzt kostet
dieses
STUDIO 5 TLG.
BUCHENATUR



Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

4-wöchige Intensiv- PC-Abendkurse

pro Kurs nur **Fr. 440.—**

Der Kurs findet in unserem Schulungszentrum
in Dietikon statt. Damit Sie in Ruhe
üben können, erhalten Sie wäh-
rend der Kurse, auf Wunsch,
einen kompletten EDV-Arbeits-
platz für zu Hause. Dieser Ser-
vice kostet Sie nur Fr. 270.—.

Anmeldung per Telefon oder Fax
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21

WASER
INFORMATIK
Kanalstr. 8
Dietikon
Anwenderhotline: 157 69 96 Fr. 3.13 / Min.

Ihre Vorsorgesituation auf einen Blick:

Mit der **winfo**-Gesamtberatung
der Winterthur-Leben.

Weitere Informationen erhalten
Sie bei:

Winterthur-Leben
Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampara, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

Liegenschaftenmarkt

**Wohnen
und arbeiten für
Individualisten**

In Zürich-Höngg verkaufen wir
in 10-Familien-Haus eine exklusive
**4½-Zimmer-Maisonette-Attika-
Wohnung 125 m²** mit grosser Dach-
terrasse 30 m². Ruhig, sonnig, Nähe
Dorfzentrum, Tram, Bus. **Innenausbau
sowie Raumaufteilung bestimmen
Sie!** Unverbaubare Panoramasicht,
zwei grosse Nebenräume, zwei sep.
Eingänge (z.B. 1x Wohnen, 1x Arbei-
ten). Lift. Bezug nach Vereinbarung.
**Diese Woche im Tele Züri abends
um 18.45 Uhr.**

Preis: Fr. 945'000.—

Spaltenstein
IMMOBILIEN AG

Siewerdstrasse 8, 8050 Zürich
Frau Joy Bächle, Tel. 01/316 13 58

Sonne und Garten

In Oberengstringen entstehen auf
Frühjahr 1997 für Freunde moderner
Architektur grosszügige,
lichtdurch-flutete

4 ½-Zimmer-Gartenwohnungen
sowie

**4 ½-Zimmer-
Gartenmaisonettewohnungen**
an schönster Lage am Sonnenberg.
Rufen Sie uns an für weitere
Informationen.

WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR 135 8800 THALWIL
TEL 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

Regensdorf/Zürich

Anschluss Autobahn N1
Sensationelles Angebot!
Wir vermieten per sofort
oder nach Vereinbarung

Büro- und Gewerberäume

Fr. 115.—/m² und Jahr exkl. NK
variabel von 100 m² bis 1000 m²

- Ausgebaute, bezugsbereite Räume
- Warenlift mit Rampe für LKWs
- Separater Personenlift
- Bodenbelastung 1500 kg/m²
- Parkplätze vorhanden

Auskunft erteilt
gerne und unverbindlich:

MATTER
IMMOBILIEN
Bremgartenstrasse 66, 8003 Zürich
Tel. 01-451 41 57, Fax 01-451 41 58

Oberengstringen
An schönster Lage am Sonnenberg
verkaufen wir grosszügiges,
lichtdurchflutetes
**einseitig angebautes
5 ½-Zimmer-Einfamilienhaus.**
Bezug Frühjahr 1997.
VP Fr. 1'180'000.—. Rufen Sie uns an.

WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR 135 8800 THALWIL
TEL 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

**Höngg (Dorfkernzone), in gepflegter
Liegenschaft (Tram-Bus-Nähe) suchen wir
sympathischen Mieter**
für unsere neu renovierte, nicht ganz
alltägliche

3-Zimmer-Wohnung

Unser Objekt bietet grosszügiges Entrée,
moderne Küche (Granitabdeckung),
elegant gestaltetes Bad/WC, Wohnzimmer
mit Südbalkon (Blick Limmattal/Üetliberg).
Alle Räume verfügen über Parkett oder
Keramikböden.

Anfragen an L. J. Streuli,
Tel. 01/341 03 56 oder Fax 01/341 03 27

Zürich-Höngg, Bushaltestelle Heizenholz,
per sofort

3½-Zimmer-Dachwohnung 90 m²

Wohnen/Essen 32 m², Cheminée. Offene
Küche. Schlafzimmer 15 m². Dachzimmer
18 m². Galerie 10 m². Gedeckter Balkon
10 m². Nettozins Fr. 2150.—. Einstellplätze
vorhanden.
Telefon 01/451 41 14 oder 077/65 58 83

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.—Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

Zu vermieten im
Rüthof

5½-Zimmer- Wohnung

mit Balkon, sonnig,
ruhig.
Fr. 2630.— inkl.
Telefon 341 26 02

Gesucht in Höngg

Garagen- parkplatz

an der
Trolleybuslinie 46
Nordstrasse/
Ottenbergstrasse/
Meierhofplatz/
Regensdorfer-
strasse
Telefon 341 41 64

Umzüge Reinigungen Reparaturen

Verlangen Sie
Gratiosofferte.
Tel. 01/341 90 45
oder Natel
089/405 79 09

Bauland Oberengstringen
Wir verkaufen am Sonnenberg an
absoluter Toplage, die letzten
Baulandparzellen. Preis Fr. 795.—/m².
Rufen Sie uns an.

WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR 135 8800 THALWIL
TEL 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

TEPPICH BIAGGI

**Auf alle
Vorhänge
Extra-Rabatt
10%**
(ab Fr. 200.—)
Gültig bis 30. April 1996

Bitte Inserat vorweisen.
TEPPICH BIAGGI
Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

LIPO IMMER GÜNSTIGER
NUR NOCH **798.—**
SOLANGE
VORRAT
AB LAGER!
DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9
Tel. 01/740 27 27 Fr. bis 21%
SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056/401 42 51 tägl. bis 21%
LIPO IMMER GÜNSTIGER **LIPO**

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.

Tel. 341 29 35 — 089/405 26 00, M. Kuster

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Selbstverständlich fand am 8. April, Ostermontag, keine Sitzung statt. Dennoch haben Sie einen Bericht aus dem Rat vor sich, der nochmals auf die letzte Woche zurückblendet. Mit Berichten über die Wirkungsorientierte Führung der Verwaltung «WIF!» und das Projekt Parlamentsreform wurde die Sitzung eröffnet. Über diese Traktanden will ich Ihnen heute noch kurz berichten. Nur schon die Tatsache, dass sich in den Unterlagen der Referenten ein Glossar mit Definitionen von Begriffen befand, deutete auf die neue Denk- und Ausdruckweise hin.

Die Regierungsräte *Eric Honegger, Ernst Buschor* und erstmals *Markus Notter* sowie Kantonsrat *Balz Hösly* orientierten. Ein Grossrat berichtete zudem über erste Erfahrungen in gleicher Sache im Kanton Bern.

«WIF!» Positiv ist zu vermerken, dass auch die Regierung den Zeitpunkt für gekommen hielt, die Legislative (endlich) einmal aus erster Hand über die Verwaltungsreform zu informieren. Dies hätte auch schon früher passieren können, ist doch die Exekutive in sehr vielen Fällen auf das Mitgehen resp. die Unterstützung des Rates angewiesen. Dies vor allem in denjenigen Bereichen, wo «WIF!»-Projekte über Gesetzesänderungen und Volksabstimmungen der-einst definitiv werden sollen. *RR Honegger* betonte in seinen Ausführungen die Notwendigkeit, mit der Reform der Regierung und dem Parlament diejenige Handlungsfreiheit zur strategischen Leitung unseres Staates zurückzugeben, die dieser angesichts der Standortkonkurrenz, der wachsenden Ansprüche der Bürger und auch der Finanzknappheit dringend benötigt. *RR Buschor*, der gedankliche Vater (wenn auch nicht Erfinder) dieser Verwaltungsreform er-

läuterte die Wichtigkeit «gemeinsamer Sprachregelungen», damit Entscheide auch wirklich verstanden und entsprechend umgesetzt würden. Dabei trennte er die Frage des «Was?» (strategische Ebene) zuhanden Regierung und Parlament von der Frage des «Wie?» (operative Ebene) als Aufgabe der Verwaltung. Diese klar definierte Kompetenzaufteilung müsste auch eine Entflechtung bei den Problemlösungen bringen. *RR Notter* schliesslich äusserte sich zu den Auswirkungen von «WIF!» auf die Gemeinden und hielt fest, dass die Globalbudgetierung sowie die Pauschalierung von Staatsbeiträgen den Gemeinden mehr Handlungs- und damit auch Gestaltungsfreiräume geben werden. Der Kanton könne aber auch von den Gemeinden lernen, hätten diese doch logischerweise schon immer mehr Kunden-nähe praktiziert.

Parlamentsreform

Der freisinnige Kantonsrat *Balz Hösly* aus dem Kreis 6 ist Präsident der kantonsrätlichen Parlamentsreform-Kommission, die aufgrund von verschiedenen Vorstössen im Rat eingesetzt worden war. Ziel ihrer Bemühungen wird es sein, die Ratsarbeit auf mehr Grundsätzliches als auf Detailfragen zu konzentrieren. Eine der wichtigsten Neuerungen wird dabei die Schaffung von Controlling-(=Steuerungs-)Instrumenten sein, die zu wirkungsvollen und zur richtigen Zeiteinsatzbaren Werkzeugen des Parlamentes werden sollen.

Nächste Woche werden die «Notizen aus dem Kantonsrat» ausfallen, da am Montag das Sechseläuten stattfindet. Der Kantonsrat wird zwar trotzdem tagen, aber ihr Berichterstatter wird dem Zürcher Frühlingsfest als Zünfter der Zunft Höngg den Vorzug geben. Einen staatspolitisch nicht unwichtigen Anstrich hat das diesjährige Sechseläuten, wird doch der Kanton Genf als Gastkanton erwartet. Und diese Genfer, so hört man, setzen alles daran, um den so oft beschworenen «Röschigraben» zu überdecken und mit welscher Lebens- und Festfreude den Zürchern die Romandie näherzubringen. «Ä schön's Sächsilüüte!»

Jugend-Geländelauf in Otelfingen

Erfolgreiche Höngger Teilnehmerinnen (K. CH.) Die Wetterfrösche hatten Regen und Schnee vorausgesagt für den Sonntag. Petrus hatte aber ein Einsehen – eine etwas blasse Sonne schien über dem Furtal und milderte den eisigen Wind, der den zahlreich erschienenen Zuschauern um die Ohren pfliff. Unsere Mädchen liessen sich durch die kühle Witterung nicht entmutigen und liefen je nach Alterskategorie ihre 2,6, 1,8 oder 1 km mit Bravour. Eine Hönggerin, **Romana Spörri**, schaffte gar einen **Medaillenplatz** – herzliche Gratulation!

Dank gebührt dem TV Otelfingen für die Organisation des Anlasses. Ein ganz spezielles Kränzchen aber möchte ich den engagierten Leiterinnen der Höngger Mädchenriege widmen, welche die Mädchen Woche für Woche anleiten und betreuen und auch für Anlässe wie eben diesen Geländelauf oder den alljährlich stattfindenden kantonalen Mädchenriegerstag vorbereiten. Ausserdem organisieren sie fröhliche sommerliche Spielplausche auf dem Hönggerberg und stimmungsvolle Samichlausfeiern im verschneiten Höngger Wald... Ein ganz grosses Dankeschön für dieses (ehrenamtliche!) Engagement!

Welcome to Paradise

Die comart, Schule für Theater, Mime, Tanz zum fünften Mal auf Schweizer Tournee spielt **Welcome to Paradise** – oder: Die letzte Chance zum Glück. Regie: **Simon Gisler**. Es spielen: das dritte Ausbildungsjahr mit **Bea Thönen, Michael Zürri, Susanne Riesen** und **Viola Barreca**.



Comart: *Welcome to Paradise*. Regie: **Simon Gisler** (Foto: Brunner/Gisler)

Irgendwo landen sie alle, die Seelen, auf der langen Reise in die Ewigkeit. Dort, an diesem Ort zwischen Himmel und Hölle, sind die Möbel weiss, sauber und unbefleckt; die irdischen Werte sind inexistent und haben jegliche Bedeutung verloren, die Zeit bleibt stehen – «s'isch wiä's isch, basta!»

Roswitha, Ursula und Laura kommen an; leise, behutsam und clownesk skizzieren sie ihre Geschichte von damals. Edi, ehemaliger Kellner vom Restaurant Alpenrose, der schon länger hier ist, lässt sie gewähren, erzählt selber und phantasiert einiges dazu... Er müsse warten, warten bis seine Geliebte aufhöre zu weinen, dann könne er weiter, dann sei er erlöst... *Welcome to Paradise*, eine Geschichte ohne Ende, ein Versuch, dem «Danach» einen Rahmen zu geben. – *Welcome to Paradise*, witzig, skurril, persönlich.

Isolde Schaad

liest am Sonntag, 14. April, um 11.30 Uhr, in der Pestalozzi-Bibliothek, Rosengartenstrasse 1 in Zürich-Wipkingen, aus ihren neuesten Texten. Sie arbeitet zur Zeit an einem Buch über die Literaturszene – «**der Sound der Literatur**» – das im Herbst dieses Jahres im Limmatt-Verlag, Zürich erscheint. Sie wird uns gern aus ihrer «Werkstatt» berichten.

Isolde Schaad wohnt im Quartier Wipkingen seit einigen Jahren und setzt sich auch mit dem Quartier und seinen BewohnerInnen kritisch auseinander.

Geldanlagen, Hypotheken, Firmenkredite, Privatkunden-Betreuung...



Kurz: Das Team der SBG Höngg berät Sie gerne in all Ihren Geldangelegenheiten.

Wir machen mit



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Kostenlos das alte Velo entsorgen

Wer sein altes Velo nicht mehr braucht kann es kostenlos für einen guten Zweck abgeben. Der Jungunternehmer **Rico Zimmerli**, der in Zürich-Affoltern die Velobörse führt, schlägt sein Zelt am Samstag, 13. April (ab 8 Uhr) beim Bahnhof Stadelhofen auf und nimmt Velos entgegen, die hierzulande als Schrott gelten.

Diese werden dann via den Verein für Selbsthilfeprojekte im Osten (VSO) nach Rumänien und Ungarn geschickt, wo in Werkstätten aus den noch intakten Bestandteilen wieder fahrtüchtige Velos zusammengestellt werden. Für ungefähr 60 Franken können diese Fahrräder gekauft werden. Die Hälfte des Ertrags kommt weiteren Selbsthilfeprojekten zugute.

Wer sein altes Velo also gebührenfrei entsorgen und ein gutes Werk unterstützen möchte, bringes am 13. April zu Rico Zimmerli an den Bahnhof Stadelhofen. Nachher werden die Fahrräder noch während eines Monats an der Velobörse in Zürich-Affoltern, Mühlackerstrasse 19–27, Telefon 371 46 49, entgegengenommen.



Der initiativ Jungunternehmer **Rico Zimmerli** nimmt ausgediente Velos entgegen.

Lyrik am Fluss '96

Lyrik und Musik im Gemeinschaftszentrum Wipkingen. Gesucht: Gedichte von WipkingernInnen und HönggerInnen! – Nach der erfolgreichen letztjährigen Veranstaltungsreihe «**Lyrik am Fluss**», wagt das Gemeinschaftszentrum Wipkingen in Zusammenarbeit mit Rose-Marie Uhlmann erneut, die lyrische Schatzkiste des Quartiers zu plündern.

Die Idee ist die gleiche geblieben: Dem Quartier soll Kultur in Form von lauschigen, lebendigen Spätsommer-Lyrikabenden mit Gedichten, Texten und Musik angeboten werden und dazu die Möglichkeit, Kulturschaffende aus der nächsten Umgebung kennenzulernen. Umrahmt von einer Lyrikbar finden die Veranstaltungen bei schönem Wetter im Freien statt.

Wurde der Anlass letztes Jahr noch ausschliesslich von «Lyrikprofis» bestritten, so ist dieses Jahr der 16. August, als erster Abend der Veranstaltungsreihe,

reserviert für Beiträge von unbekannten – noch zu entdeckenden Schreibtalenten aus dem Quartier und der Umgebung. Schreiben Sie Gedichte, vielleicht gar heimlich? Hätten Sie Lust, Ihre Werke an die Öffentlichkeit zu bringen und sie von kundigen Leuten vortragen zu lassen? All das ist möglich bei «**Lyrik am Fluss '96**»! Schicken Sie zwei bis drei Gedichte an das Gemeinschaftszentrum! Eine Auswahl der eingesandten Arbeiten wird von zwei SchauspielerInnen an diesem speziellen Lyrikabend vorgetragen.

Und so wird es gemacht...

Grundsätzlich können alle Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises 10 und Umgebung mitmachen. Schicken Sie uns bitte nicht mehr als zwei bis drei Gedichte, maschinengeschrieben. Versuchen Sie sie mit Namen und Adresse. Vermerken Sie bei Ihren Gedichten, falls Sie als Verfasserin oder Verfasser nicht genannt werden möchten. Auf die Auswahl hat das keinen Einfluss. Wer genannt werden möchte, kann auch ein persönliches Kurzportrait beilegen. **Anmeldeschluss** ist Samstag, der 11. Mai 1995. Anmeldung und Auskunft: Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19A, 8037 Zürich. Telefon: 271 98 00 (Karl Guyer verlangen).

«**Lyrik am Fluss '96**», **Lyrik und Musik im Gemeinschaftszentrum Wipkingen: An den Freitagen 16. und 30. August, sowie 13. September.**

Jemand hat mitgezählt

Wie hoch ist die Lebensqualität in Zürich im internationalen Vergleich? Wie gross ist unsere Erdölabhängigkeit? Bin ich von Winterthur mit dem Auto oder dem Zug schneller in Zürich? Alles Fragen, auf die eine Publikation jetzt Antwort gibt: «**Kanton Zürich in Zahlen 1996**».

Das Statistische Amt des Kantons Zürich hat in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank diese Broschüre herausgegeben. Ein erster Teil stellt den Kanton Zürich anhand von elf ausgewählten Themen vor. Interessant für Firmen sind die Angaben über das Lohnniveau und die Steuersätze im Kanton. Wo ist der ideale Wohnort im Kanton? Entscheiden Sie selbst! Zahlen über Umweltbelastung, Klima, Kultur- und Sportangebot und vieles mehr geben die gewünschte Entscheidungsgrundlage.

Der zweite Teil bringt wichtige Daten der 171 Gemeinden im Kanton. Gesamtfläche, Wohnbevölkerung und Angaben zum Immobilienmarkt ergeben einen ersten Eindruck einer Gemeinde. Natürlich dürfen auch hier die Angaben zur Steuerkraft nicht fehlen. Die Publikation «**Kanton Zürich in Zahlen 1996**» ist an allen Schaltern der Zürcher Kantonalbank kostenlos erhältlich.

Generalversammlung des Musikvereins Eintracht Höngg

Am Samstag, 30. März 1996, fand im Saal der Seniorenresidenz «**Im Brühl**» die 115. ordentliche Generalversammlung statt. Das erste Präsidialjahr von **Peter Forster** war geprägt von der Durchführung der Neuuniformierung, welche mit der feierlichen Weihe im letzten Frühjahr ihren Abschluss fand, sowie der Vereinsreise ins Tessin zum Musikverein Pregassona.

Bevor der Präsident die Anwesenden zum offiziellen Teil der GV begrüssen konnte, hatten die Musikanten bereits die Sechseläuten-Marschmusikprobe auf dem Gelände der ETH Hönggerberg in den Beinen. Natürlich wurden die Pensionäre der Residenz auch noch mit einem Ständchen bedacht. In seinem Jahresbericht unterliess es **Peter Forster** nicht, einmal mehr auf die grosse (finanzielle) Unterstützung von allen Seiten hinzuweisen, wodurch die Neuuniformierung erfolgreich über die Bühne ging. Positiv auch, dass für das Probelokal ein erster Untermieter gefunden werden konnte. Dies hilft uns, die hohen Mietzinskosten etwas zu reduzieren. Den fünf Austritten von Aktiven im vergangenen Berichtsjahr stehen neun Eintritte gegenüber, was einen Stand von fünfzig Aktivmitgliedern ergibt. Anschliessend präsentierte **Bruno Müller** seine letzte Jahresrechnung, welche dank vieler Auftritte und grosszügiger Spenden mit einem Gewinn von Fr. 1713.55 schloss. Jahresbericht und -rechnung wurden einstimmig angenommen und speziell die Arbeit des zurücktretenden Kassiers verdankt. **Bruno Müller** wird jedoch weiterhin ein Amt ausüben; er übernimmt den «zweiten» Taktstock und ersetzt **Roger Keller** als Vizedirigenten und Musikkommissionsmitglied.

Da aus dem Kreise der Aktiven kein neuer Kassier gefunden werden konnte, wurde die Suche auf den engeren Musikanten-Umkreis ausgeweitet. Mit **Ursi Friedländer**, Gattin des Oboisten, kann-

te eine versierte Nachfolgerin gefunden werden. Des weiteren gibt es im Vorstand folgende Mutationen: **Karin Keller** übernimmt das Amt der ausgetretenen Protokollführerin **Brigitte Weber**. Vizepräsident **Steve Hottiger** verbringt beruflich ein Jahr im Ausland. Sein Amt bleibt für diese Zeit vakant. Nach jahrelanger Tätigkeit in der Musikkommission (u.a. als Obmann) trat **Peter Bräm** zurück. Auch **Birgitta Locher** gab ihr MK-Amt ab. Die beiden Nachfolger heissen **Flurina Stöckli** und **Michele Giambonini**. Die GV erklärte sich einverstanden, dass der neue MK-Obmann erst an der nächsten Musikkommissions-Sitzung bestimmt werde.

In weitere Ämter einstimmig gewählt wurden: **Riccarda Bryner** für **Cornelia Kern** (Pressediens), **Ruedi Schenker** für **Paul Schönholzer** (Veteranenobmann).

Das Team der Rechnungsrevisoren setzt sich neu wie folgt zusammen: **Felix Müller** (1. Revisor), **Heinz Baumann** (2. Revisor) und **Roger Keller** (Ersatz). Für 25 Jahre Passivmitgliedschaft wurden **Walter Reminger** sowie **Christine Bräm** und **Bruno Müller** für zehn Jahre Aktivmitgliedschaft zu Freimitgliedern ernannt.

Pressediens **MVEH Karin Keller**

Das Postamt Höngg sucht...

keine Ostereier, aber einen Postsack

Unbekannte Täter haben am Dienstag, 9. April, einen Sack mit Postsendungen, die für die Bewohner der **Limmattalstrasse 281 bis 287, Hohenklingenstrasse 8 bis 45 und Hohenklingenallee 1 und 3 sowie in der Schüpf 17 und des Wartauwegs 9** bestimmt waren, entwendet. Leider haben die bisherigen Untersuchungen zu keinem Ergebnis geführt. Für die entstehenden Umtriebe hat sich das Postamt Höngg bei allen Adressaten, die Sendungen vermissen, entschuldigt und – sofern das corpus delicti aufgefunden werden sollte – sofortige Zustellung zugesichert.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Sonntag, 14. April</i>	
9.30 in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. C. Höttmann	
9.30 Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	8.30
9.30 Sonntagsschule im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	20.00
Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Dienstag, 16. April</i>	
10.00 Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfr. Ciril Berther	
<i>Mittwoch, 17. April</i>	
14.00 Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53	
14.30 Aussichtsreicher Umgang mit Krebs Vortrag mit Frau Gwisdek, Beraterin bei der Krebsliga im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	14.30
20.15 Kirchgemeindeversammlung im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	18.00
<i>Freitag, 19. April</i>	
8.15 Morgenessen für Seniorinnen und Senioren in der Zwinglistube des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188	11.00
10.00 Hauserstiftung Andacht mit Frau E. Wunderli	9.00
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
<i>Sonntag, 14. April</i>	
10.00 Gottesdienst mit Carl-Heinrich Pletscher, Dietikon Kollekte: Für das Zürcher Lighthouse Kein Jugend- und Kindergottesdienst	9.00
Eglise réformée française	
<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>	
<i>Dimanche, 14 avril</i>	
10.00 Culte	9.00
10.00 Pasteur Michel Baumgartner	
11.00 Garderie	
11.00 Assemblée générale ordinaire	20.00
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
<i>Sonntag, 14. April</i>	
8.30 Gottesdienst	
Predigt: Peter Caley	
<i>Wochenveranstaltung</i>	
<i>Mittwoch, 17. April</i>	
Bibelabend	
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
<i>Habsburgstrasse 17</i>	
<i>Sonntag, 14. April</i>	
9.45 Gottesdienst	
Predigt: Peter Caley	
<i>Wochenveranstaltung</i>	
<i>Dienstag, 16. April</i>	
Bibelstunde	
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Samstag, 13. April</i>	
Heilige Messe mit Predigt	
<i>Sonntag, 14. April</i>	
2. Ostersonntag	
Heilige Messe mit Predigt	
unter Mitwirkung des Gospelchors	
Aufnahme des Firmkurses	
<i>Werktagsgottesdienste</i>	
<i>Montag, 15. April</i>	
Heilige Messe	
<i>Dienstag, 16. April</i>	
Heilige Messe	
<i>Mittwoch, 17. April</i>	
Heilige Messe	
<i>Donnerstag, 18. April</i>	
Rosenkranz	
Heilige Messe	
<i>Freitag, 19. April</i>	
Heilige Messe	
<i>Aus der Pfarrei</i>	
<i>Samstag, 13. April</i>	
Ökumenischer Frauezmorge	
Pfarrzentrum Heilig Geist	
<i>Donnerstag, 18. April</i>	
Kirchgemeindeversammlung	

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon 341 83 04.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Ralph Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns! Wir suchen neue Sängerinnen, die sich für unser modernes Repertoire mit Musicalmelodien, Cabarettliedern, Gospelongs usw. begeistern können.

Proben: Mittwoch 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontaktadresse: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.

Jeden Donnerstag Konditions-Training: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Winger 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Turngruppe

Fit ist ein Hit — Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frei- und Aktivmitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg

Aktivriege		
Dienstag	20.15—21.45	Vogtsrain*
Gymnastikgruppe		
Freitag	20.30—21.45	Vogtsrain*
Turnen für jedermann		
Freitag	19.30—20.30	Vogtsrain

Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 4. Klasse		
Dienstag	18.00—19.00	Vogtsrain*
Jugendriege 5. Klasse bis 16jährige		
Dienstag	19.00—20.15	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Brigitte Bader, Telefon 870 18 05

Männerriege des TV Höngg

Männerriege		
Donnerstag	20.00—21.30	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:
Für die Aktiven: Martin Sturzenegger
Telefon P 342 20 63, G 242 30 60

Für die Jugend: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 13. und 14. April
Dr. E. Büchler, Hohenklingenstrasse 45, 8049 Zürich, Telefon 01-341 07 07

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Ursula Stump, Tel. 980 35 79

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15 und 10.15, Bullingerstube. Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube. Frau S. Siegfried, Telefon 341 83 08

Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr. Während der Schulferien geschlossen!

Babysitterdienst Höngg

Monika Schön, Telefon 341 64 16, Während der Schulferien keine Vermittlungen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Volks-gesundheit Schweiz Sektion Altstetten, Höngg 8048 Zürich

Turnkurse in Höngg

Montag Helmi-Turnen		
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	20.00—21.00	
Dienstag Atem- und		
Gesundheitsgymnastik	8.30—9.30	
Ref. Kirchgemeindehaus	9.40—10.40	
Donnerstag Atem- und		
Gesundheitsgymnastik	9.45—10.35	
Ref. Kirchgemeindehaus		

Turnkurse in Oberengstringen

Donnerstag Atem- und		
Gesundheitsgymnastik	7.55—8.45	
Turnhalle Rebberg-Schulhaus		
Donnerstag		
Gesundheitsgymnastik	18.45—19.45	
Brunnewiis-Schulhaus		

Präsident: Arthur Egger, Imbisbühlstrasse 60, Telefon 341 34 50

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohlndes und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällschti Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Rabeliechti-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 10.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich. Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 17

Helvetiaplatz-Apotheke, (Volksapotheke), Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200, Haltestelle Radiostudio, Telefon 361 00 40

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Eine glückliche Erinnerung ist vielleicht auf Erden wahrer als das Glück.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

14. April
Herr Alfred Suter
Im Stelzenacker 17, 85 Jahre

15. April
Frau Margartha Zimmermann
Riedhofweg 4, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Gastkochabend

Freitag, 12. April, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch: «Menu surprise»

Spielzeugbörse

Samstag, 13. April, 10 bis 13 Uhr im GZ-Saal. Annahme von gut erhaltenen Spielsachen von 10 bis 11 Uhr, Verkauf von 11 bis 13 Uhr.

Stör-Coiffeuse

Samstag, 13. April, 10 bis 14 Uhr im Kafi Tintefisch. Von 10 bis 11 Uhr, keine Anmeldung erforderlich, ab 12 Uhr telefonische Reservation bei Anja Baumann, Telefon 362 73 97. Erwachsene Fr. 30.—, Kinder Fr. 15.—.

Matinée africaine

Sonntag, 14. April, 14 bis 20 Uhr im GZ-Saal. Afrikanisches Essen, Musik und Tanz mit DJ Moussa. Eintritt frei!

Werkraum

Ton bis 27. April. Für alle, die Freude haben an Formen und Gestalten mit Ton.

Holzwerkstatt

Die Kugel rollt! bis 27. April. Ein Kugelspiel oder einen Flipperkasten selber herstellen. Für Kinder ab 6 Jahren.



PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung — Erstellung — Unterhalt von Gärten — Biotopen — Parkanlagen — Dachgärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell Je nach Witterung!

— Pflanzarbeiten und Biotopbau
— Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
— Rasenerstellungen und Überholungen

Liebhabezucht Of green Oase

Wir erwarten im April unseren ersten Wurf

schwarzer Crosspudel

Sie werden liebevoll in Haus und Garten aufgezogen. Wenn Sie schon von Anfang an Kontakt mit Ihrem zukünftigen Welpen haben wollen, melden Sie sich jetzt im Hundesalon Bello
Telefon 341 97 68 oder privat 737 29 61

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Weiss geb. Kessler, Ida, geb. 1908, verwitwet von Weiss, Ferdinand; Riedhofweg 4.



Gräbmalkunst Andreas Wüst

eidg. dipl. Bildhauermeister

Wiesergasse 6
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 80 22

Wenn Schenken
und Verwöhnen...

...dann vom

Tradition und schräge Motive

Gegensätze am Zürcher Sechseläuten
Sonntag und Montag findet in Zürich das traditionelle Frühlingsfest, das Sechseläuten, statt. Zwei Tage lang gehört die Zürcher Innenstadt den Zünften. Historische Sujets mit passenden Kostümen und ein Meer von Blumen werden unsere Stadt an diesen Tagen beherrschen. Als Gastkanton weist Genf am Sechseläuten in Zürich. Es ist das erste Mal, dass ein Kanton aus dem Welschland am Zürcher Frühlingsfest teilnimmt. Der an Frankreich anstossende Kanton mit seinen charmanten Bewohnerinnen und Bewohnern wird dieses Jahr den Lindenhof in ein Dorf bzw. einen multikulturellen Treffpunkt verwandeln. Verschiedene Szenen, Vorstellungen und kulinarische Spezialitäten laden Besucherinnen und Besucher zum Verweilen ein.



Sie verkörpern Tradition und Wachsamkeit. Die drei Krieger laden ihre Gewehre mit Pulver. Es befindet sich in den Lederhosen an ihren Leibgürteln!

Tradition und Zick-Zack

Die Präsentationen des Gastkantons am Umzug beweisen, dass auch in Genf Tradition und Brauchtum einen wichtigen Stellenwert haben, erinnern aber auf der anderen Seite u.a. mit dem vom bekannten Genfer Künstler Gérald Poussin bemalten «Zick-Zack-Wagen» an die moderne Zeit. Der gleiche Künstler ist auch verantwortlich für das wohl etwas aus dem Rahmen fallende bunte diesjährige Sechseläuten-Plakat.

Zürcher Journalistinnen und Journalisten hatten im Rahmen einer Pressereise die Möglichkeit, in Genf erste Eindrücke von den am Sechseläuten vorgestellten Attraktionen des Gastkantons zu erhalten. Natürlich war der «Höngger» dabei. Die Berichterstatterin erlebte einen interessanten Tag und brachte eine bunte Palette von Bildern nach Zürich. Einige davon werden näher vorgestellt bzw. ihre Entstehung oder Tradition beleuchtet.

«Escalade – la Compagnie de 1602»

Angeführt wird der Sechseläutenumzug dieses Jahr von den Reitern der «Compagnie 1602». Die Reitergruppe bildet den Auftakt zum traditionellen Teil von Genf. Ähnlich wie Zürich kennt auch Genf einmal im Jahr einen wichtigen Grund zum Feiern. Die «Escalade» mit ihrem Umzug in historischen Kostümen erinnert an die Nacht vom 11. auf den 12. Dezember, im Jahre 1602. Der Herzog von Savoyen hatte die Absicht, die Stadt Genf in der längsten Nacht des Jahres einzunehmen und zu seiner Hauptstadt zu ernennen. Die savoyardischen Soldaten versuchten, unbemerkt über die Stadtmauern zu klettern und die Genfer zu überraschen. «Escalade» heisst zu deutsch «Besteigung».

Eine Frau als Heldin

Während an den Stadttoren dramatische Kämpfe stattfanden und sich die Genfer wacker wehrten, hatte auch die Genferin «Mère Royaume» einen Sieg zu

verzeichnen. Sie warf einen schweren Kessel – die Genfer Marmite – aus dem Fenster, der einen der Feinde tötete. Die Genfer Marmite ist bis heute das Symbol für die Heldentat der mutigen Frau geblieben. An der jährlich stattfindenden «Escalade» – und am diesjährigen Sechseläuten – trägt die «Mère Royaume» diesen Kessel bzw. die Marmite. In Genf verkaufen Bäckereien und Konditoreien zur Zeit der «Escalade» kleine Schokoladen-Kessel mit Gemüse aus Marzipan. Denn so will es die Legende: 1602 war der Kessel, der den Savoyarden tötete, mit siedend heisser Gemüsesuppe gefüllt. Die «Genfer Escalade» wird von der «Compagnie de 1602» organisiert. Rund 120 Männer und Frauen werden in historischen Kostümen am Sechseläuten teilnehmen. Bestimmt wird sich die Gruppe der «Escalade» – la



Eine der Hauptpersonen! La Mère Royaume nimmt mit der legendären Genfer Marmite am Umzug teil.

Verrückter Vater

Der zweite Genfer Wagen gehört «Père Fouettard». Die überdimensionale Figur stellt den Patron der verrückten Feste dar. Er existiert erst seit 1978 und präsentiert das Fest der Jugend, das alljährlich, im Dezember, im Quartier «de la Jonction» stattfindet. Am Festtag werden in der Abendstimmung Feuerspiele durchgeführt, und schlussendlich der «Père Fouettard» und seine hässliche Gattin – sie begleitete ihn am Umzug – ins Feuer geworfen und verbrannt. Der Umzugswagen wurde vom Künstler Simon Tschopp gestaltet, tatkräftig unterstützt von unabhängigen Jugendgruppen aus Genf.

The Stars of Bethlehem

Diese Perkussionsgruppe spielt mit verschiedenen Instrumenten aus Recyclingmaterial wie Metall, Karton und Holz. Begleitet wird sie vom österreichischen Musiker Al Widmoser. Dieser Wagen wurde von Aloys geschaffen. Der Genfer Künstler ist bekannt für seinen subtilen Humor.

Genfer Guide und CD-Rom

Im Atelier von Roger Pfund – er ist bekannt für die Gestaltung von Banknoten in der Schweiz und in Frankreich – hatten die Zürcher Medienleute Gelegenheit, die neu entwickelte CD-Rom, eine Sammlung von Sehenswürdigkeiten in Genf, kennenzulernen und persönlich damit zu arbeiten. Ebenfalls im Atelier von Roger Pfund ist der neu realisierte Genfer Guide entstanden, der am Zürcher Sechseläuten verteilt wird.

Salutations de Genève

Als Genfer Regierungsrats-Präsident liess es sich Guy-Olivier Segond nicht nehmen, die Mediengäste aus Zürich persönlich zu begrüssen und mit ihnen ein ausgezeichnetes Mittagessen einzunehmen. Segond weist u.a. auch im Sechseläutenprogramm darauf hin, wie eng Zürich und Genf seit dem 16. Jahrhundert miteinander verbunden sind. Die Kontakte zwischen der Zwingli- und der Calvinstadt gehen auf eine tiefe, historische Beziehung zurück. Als Pendant zur Tradition der Genfer «Escalade» im Dezember – Sieg für Freiheit und Demokratie – steht in Zürich, im April, die Tradition des Sechseläutens. Segond vermittelt seine Freude über die Teilnahme von Genf als Gastkanton und möchte bei dieser Gelegenheit historische, freundschaftliche Verbindungen festigen bzw. wieder aufleben lassen.

Text und Fotos: Béatrice Christen



Reiterchef und Anführer der Compagnie 1602 am Sechseläuten



Der Genfer Illustrator und Designer Gérald Poussin, bekannt für seinen comicartigen Stil, schuf den Zick-Zack-Wagen.



Jeden Mittwochabend
ab 18.00 Uhr
Das erste Mal am 17. April

Spargel-Variationen

Spargelsalat «Maison» Fr. 12.50
mit Pilzen und Oliven
an Baumnußdressing

Cavaillon-Spargeln

Portion Fr. 19.50
Degustations-Portion Fr. 15.50

«Fischerzunft»

Fr. 25.50
mit grillierten Lachstranchen und
Orangenbittersauce

«Gärtnerinnenart»

Fr. 22.50
mit Gemüsestreifen
und Sauce Hollandaise überbacken

Ihre Tischreservation ermöglicht uns
eine gute Vorbereitung.

Neue

Telefonnummer 344 43 36

Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Grosser Preis von Zürich Internat. Strassenlauf

Am 20. April um 11 Uhr fällt der Startschuss für den traditionellen «Grossen Preis von Zürich» auf der Sportanlage Fronwald in Zürich-Affoltern. Der 10,5 km lange Lauf GPZ zählt als dritte Wertung zum Züri-Lauf-Cup 1996. Interessenten können sich noch am Lauftag bis 10.30 Uhr für den Lauf anmelden.

Weitere Auskünfte erteilt der OK-Präsident B. Voss (Telefon 371 74 12)

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Ahnungsloser Stadtrat Nigg

Die Medien haben davon berichtet, ohne Wissen von Stadtrat Nigg und seiner Crew werden seit längerer Zeit Plazentas aus zwei Zürcher Spitälern zwar an das Abfuhrwesen

weitergeleitet, aber statt dort verbrannt zu werden, in die Tiermehlfabrik Bazenheid zur Weiterverarbeitung weitergeleitet. Wolfgang Nigg betonte in einer schriftlichen Erklärung, dass er nichts von solchen Vorfällen gewusst hätte. Offensichtlich werde diese Praxis seit rund zwanzig Jahren betrieben, was er ausserordentlich bedauere. Nigg betonte, dass eine solche Entsorgungsart ethische Grundsätze verletze und unhaltbar sei. Warum niemand ausser dem verantwortlichen Betriebsleiter der Tierkörperbeseitigungsanstalt auf dem laufenden über diese Entsorgungsart war und sein Vorgesetzter, der Bereichsleiter Logistik, keine Ahnung hatte, geht aus der von Nigg verlesenen Erklärung nicht hervor.

Inzwischen liegt eine Schadenersatzforderung der Tiermehlfabrik Bazenheid vor. Nigg betonte in seinem Votum, dass zur Zeit eine verwaltungsinterne Untersuchung zur Abklärung der Verantwortlichkeit durchgeführt werde. In diesem Zusammenhang werde auch geprüft, ob ein Disziplinarverfahren angezeigt sei.

1:0 für FIFA

Eine Einzelinitiative von Elisabeth Kistler betreffend Nutzung vom Hotel Sonnenberg führt zu längeren Debatten an der heutigen Sitzung. Nachdem der Zürcher Stadtrat die Liegenschaft Sonnenberg im Baurecht an den Weltfussballverband abgeben möchte – sie würde in ein Bürohaus umgebaut – wurde heute über die Einzelinitiative von Elisabeth Kistler diskutiert. Diese verlangt von der Stadt Zürich, die Liegenschaft als Hotel- und Restaurantbetrieb renovieren zu lassen. Die Initiantin weist darauf hin, dass Stadt- und Quartierbevölkerung im «Sonnenberg» etwas Wertvolles verlieren. Sie bezeichnete den «Sonnenberg» als ein Stück Heimat, das kein Wegwerfartikel sei und für die Bevölkerung erhalten werden müsse. Die Einzelinitiative wurde mit 88:13

RESTAURANTS



Wir wünschen
allen Zünftern, Gästen,
Zürcherinnen
und Zürchern und den
eingeladenen
Genferinnen und
Genfern
«es schöns Sächsilüüte»

Spargeln

aus Cavaillon
mit verschiedenen Saucen,
Fisch oder
Fleisch kombiniert.

Jetzt bei uns zu geniessen!

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.

Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag

9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE

einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Impreza CompactWagon 4WD 1.8

ab Fr. **26 500.-**



5türlich, 1.8 l, 16 Ventile, 76 kW (103 Din-PS), permanenter 4WD, Doppel-Airbag, Servolenkung, Zentralverriegelung, Digital-Stereo-Radio/Tonbandgerät, Dach-Reling, Dual Range 2x5 Gänge. **Sparen Sie jetzt Fr. 2000.- mit der Spezialserie «Cool» (Klimaanlage und Leichtmetallfelgen).** Impreza 4WD 1.6 bereits ab Fr. 21 950.-.

Autohaus Emil Frey AG Zürich Altstetten

Badenerstrasse 600 • 8048 Zürich • 01 495 23 11

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Samariter
Samariter helfen mit
Herz, Kopf und Hand.

Krebs- telefon

**155
88
38**
Informations-
und
Beratungsdienst
zum Thema Krebs
Montag bis Freitag
von 16.00 bis 19.00 Uhr
**gratis
und anonym**

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:



Willy Kaiser

☎ 01-750 01 70

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon

KOMPETENTE UND SERIÖSE FARB & MODESTIL BERATUNG

S. MEEUWSE • TEL. 01/341 63 71

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER
FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

**Firmengründungen • Revisionen
Steuern • Mehrwertsteuer-
Abrechnungen • Buchhaltungen**
Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Christine Demierre

**01/341
76 46**

Gratis-Hauslieferdienst
Mo-Fr ab 17 Uhr

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschtängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

BIG BEN

School of English
Englisch für alle Stufen

• **Neuer Anfängerkurs
Montag, 22. April,
15.00 Uhr**

• Mit Vorkenntnissen,
Eintritt jederzeit möglich

Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Höngg

Die stimmberechtigten Mitglieder
der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde
Zürich-Höngg sind herzlich eingeladen zur

ordentlichen Kirchgemeinde- versammlung

am **Mittwoch, 17. April 1996,**
20.15 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 186

Traktanden:

Begrüssung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Abnahme der Jahresrechnung 1995
4. Ersatzwahl eines Mitgliedes
in die Rechnungsprüfungskommission
der Zentralkirchenpflege
(Ersatz für H. L. Portmann,
der von Höngg weggezogen ist)
5. Auftrag an die Kirchenpflege
zur Erarbeitung einer Prioritätenliste
für die Gemeinde im Zusammenhang
mit der befristeten Pfarrstelle
von Pfr. Svat Karásek
6. Auftrag an die Kirchenpflege
zur Überarbeitung
der Kirchgemeindeordnung Höngg
7. Rücktritt von Frau E. Dübendorfer
aus der Kirchenpflege
und Vorbereitung der Ersatzwahl

Im Anschluss an die Versammlung:
Umfrage und Verschiedenes

Die Akten liegen ab dem 2. April 1996
im Gemeindedienst, Ackersteinstrasse 190,
auf und können nach telefonischer
Vorankündigung bei Frau L. Maag
(Telefon 341 14 10) oder
bei Herrn H.-M. Wagner (Telefon 341 62 45)
eingesehen werden.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde
Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer
Bürgerinnen und Bürger, die der evangelisch-
reformierten Landeskirche angehören
und das 18. Altersjahr vollendet haben und
im Besitz des Aktivbürgerrechts sind.

Ausländische Gemeindeglieder und die
konfirmierten Jugendlichen sind als Gäste
zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Zürich-Höngg, 19. März 1996
Die Kirchenpflege

FASTEN

mit Gemüse - und
Obstsaff
oder mit Molke

*entschlacken
und
wohl fühlen*

Frau Edith Fontollet
Diät- und Ernährungsberaterin
gibt Ihnen wertvolle Tips

Drogerie Reformhaus

H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186 • 8049 Zürich
Tel. 01-341 46 16 • Fax 01-341 46 74

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

2. Veranstaltung

Samstag, 13. April 1996,
17.00 Uhr, in der reformierten
Kirche Höngg

20 Jahre Limmattaler Kammer- musikkreis

Rudolf Koelman, Violine
Limmattaler Kammermusikkreis
Leitung: Conrad Zwicky

Programm

Johann Christian Bach 1735—1782	Sinfonie in Es-Dur op. 9 Nr. 2 Allegro Andante con Sordini Tempo di Menuetto
Conrad Zwicky *1946	Orchesteretüden (1992) Allegro appassionato Lento Scherzo Vivace
Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791	Violinkonzert D-Dur KV 218 Allegro Andante cantabile Rondeau Pause
Joseph Haydn 1732—1809	Sinfonie Es-Dur Hob. 1:22 «Der Philosoph» Adagio Presto Menuetto Finale (Presto)

Eintrittspreise

Fr. 15.— und Fr. 12.—*

* Gönner/AHV-Rentner, Schüler, Studenten

2. Veranstaltung

Vorverkauf

Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Öffnungszeiten:
Mo und Do 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 18.00 Uhr
Di, Mi und Fr 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 17.00 Uhr

Tagesmutter

gesucht für meine
zwei Buben
(2- und 4jährig)
jeweils Dienstag
und/oder Mittwoch,
ganzer Tag oder
nur Nachmittag.
Telefon 342 39 20

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL 01 340 15 91 FAX 01 340 15 92
MODEM 01 340 15 95

**DEKORATION
SCHRIFT
GESTALTUNG
WERBEBÄNDER
T-SHIRTS**

SPANISCH

Packen Sie den
Koffer und lernen
Sie jetzt!
Telefon 371 16 61

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

Restaurant

Grünwald

Gesucht per sofort oder
nach Übereinkunft

Restaurant-Sekretärin

4-Tage-Woche (Dienstag bis Freitag)
6 Stunden pro Tag. Gute Entlohnung.
Gewünscht werden EDV-Kenntnisse.

Schriftliche Bewerbungen
sind zu richten an

Restaurant Grünwald
Regensdorferstrasse 237, 8049 Zürich